

## **Presseinformation**

### **Kreis Lippe nimmt Vorreiterrolle ein Zusammenschluss für frühkindliche Zahngesundheit**

**Münster, 21. September 2021**

Wenn man einen kleinen Patienten auf dem Zahnarztstuhl sitzen hat, der 3 oder 4 Jahre alt ist, aber bereits ein stark beschädigtes Milchgebiss hat, löst das wohl bei jedem Zahnarzt große Betroffenheit aus. So etwas darf heutzutage nicht mehr passieren.

In der heutigen Zeit sind Netzerkildungen und Kooperationen im Gesundheitswesen darum ein wichtiger Bestandteil bei der Lösung der auftretenden Fragen und Probleme, denn oftmals sind Eltern durch unterschiedlich kommunizierte Ansätze verunsichert. Die frühkindliche Karies (Early-Childhood-Caries / ECC) ist hierfür ein gutes Beispiel. Sie ist eine der inzwischen häufigsten chronischen Erkrankung bei Kindern im Vorschulalter. Der Kreis Lippe hat hier in einem interdisziplinären Netzwerk aus Zahnärzten, Kinder- und Jugendärzten sowie der Kreisverwaltung eine Vorreiterrolle eingenommen. Die Fachgruppen treffen sich hierbei zu einem regelmäßigen Austausch, um bei Patienten einheitliche Behandlungs- und Präventionskonzepte nach neuestem wissenschaftlichem Standard zu kommunizieren.

Um bei allen involvierten Fachgruppen ein einheitliches Hintergrundwissen zu vermitteln, ein konkretes Kennenlernen zu ermöglichen und regionale Absprachen treffen zu können, richten Ärztekammer, Kassenärztliche Vereinigung, Zahnärztekammer (ZÄKWL), Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZVWL) und der Landesverband Westfalen-Lippe im Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ) regelmäßig regionale Veranstaltungen aus. Eingeladen werden Zahnärzte, ÖGD, Hebammen, Gynäkologen, Hausärzte, frühe Hilfen sowie Kinder- und Jugendärzte. Aus einem dieser Veranstaltungen hatte sich das regionale Netzwerk in Lippe gebildet.

„Die Hälfte aller kariösen Defekte, die bei der Einschulung festgestellt werden, entsteht in den ersten drei Lebensjahren. ECC ist aufgrund der Anzahl der betroffenen Zähne, des Schweregrads der Zerstörung und des geringen Alters der Kinder ein großes kinderzahnheilkundliches Problem“, erklärt Dr. Holger Seib, Vorstandsvorsitzender der KZVWL. „Entgegen einer weitverbreiteten Fehleinschätzung hat Karies im Kleinkindalter auch äußerst negative Auswirkungen auf die spätere Mundgesundheit von Erwachsenen“, ergänzt Zahnärztekammer Präsident Jost Rieckesmann.

Eine kontinuierliche Prophylaxe für alle Kinder ab dem Durchbruch des ersten Zahns ist also entscheidend, damit die Kinder langfristig kariesfrei bleiben. Dazu zählt gesunde und bewusste Ernährung, zweimal tägliches Zähneputzen mit fluoridhaltiger Zahnpasta und regelmäßige Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt.

Weitere Infos erhält man online unter <https://www.zahnaerzte-wl.de/pages/zahnaerztliches-kinderuntersuchungsheft>

***Ansprechpartner:***

KZVWL:

Ann-Kathrin Kampmeier

Tel.: 0251/507-326

Mail: [ann-kathrin.kampmeier@zahnaerzte-wl.de](mailto:ann-kathrin.kampmeier@zahnaerzte-wl.de)

ZÄKWL:

Christina Conradi-Starr

Tel.: 0251/507-508

Mail: [christina.conradi-starr@zahnaerzte-wl.de](mailto:christina.conradi-starr@zahnaerzte-wl.de)

***Über die KZVWL:***

*Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KZVWL) vertritt die 5.700 Vertragszahnärzte in Westfalen-Lippe gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen und beschäftigt 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Münster.*

***Über die ZÄKWL:***

*Die Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (ZÄKWL) ist die berufliche Vertretung der rund 8.350 Zahnärztinnen und Zahnärzte in Westfalen-Lippe der Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster. Sie vertritt die berufsrechtlichen, berufsethischen und allgemein-zahnärztlichen Belange zur Sicherung einer hochwertigen zahnärztlichen Versorgung der Bevölkerung. Die ZÄKWL ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.*